

INFOQUICKIES II.

- Die „10. Dresdner Chamisso-Poetikdozentur“ wird am Dienstag (18.1., 20 Uhr) im Blockhaus Dresden eröffnet. Die jährliche Veranstaltung widmet sich Autoren mit Migrationshintergrund. Der albanisch-italienischstämmige Francesco Micieli berichtet in seiner Antrittsvorlesung von seinem Leben zwischen den Sprachen und deren Wirkung auf seine Schreibsprache. Der Eintritt ist frei.
- Am Mittwoch (19.1., 11 bis 18 Uhr) lädt die Sächsische Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden ins Foyer vor dem Vortragssaal zum **Lehrbuchverkauf** der Fächer Politik, Soziologie, Medienwissenschaften, Wirtschaft und Geographie zu studentenfrendlichen Preisen. Die Erlöse gehen an die Dresdner Studentenstiftung.
- Die Dresdner Mensa Bergstraße feiert am Mittwoch (19.1., ab 11.30 Uhr) ihren **30. Geburtstag**. Neben einer Ausstellung zur bevorstehenden Sanierung gibt es Jazz, Panini und extra hausgemachte Pasta. | SHö

Die Patientenflüsterin

Mysterium Beipackzettel: Dank der TU-Beratung kann Patienten geholfen werden

Im Arzneimittelberatungsdienst am Institut für Klinische Pharmakologie der TU Dresden berät Viktoria Mühlbauer Patienten.

Nie hätte Viktoria Mühlbauer von sich gedacht, Spaß an einem Bürojob zu finden. Die 26-jährige Pharmazeutin, die im baden-württembergischen Freiburg Pharmazie studiert hat, absolviert seit November das in ihrem Studium vorgeschriebene Praktische Jahr – im Arzneimittelberatungsdienst der TU Dresden. Eine Freundin hatte sie auf das Praktikum aufmerksam gemacht, und Viktoria Mühlbauer war sofort klar, dass sie sechs Monate lang Menschen beraten möchte: „Ich gehe gern auf Menschen ein und kann gut zuhören.“ Daher widmet sie sich nun im Laufe der Woche von 8 bis 16.30 Uhr Patientenfragen, meist am Telefon: Warum erstattet die Krankenkasse die Kosten nicht? Wie nehme ich



Viktoria Mühlbauer klärt Patienten gerne auf.

Foto: Amac Garbe

Anfragen der Patienten entgegen, notiert Informationen auf ein Formular über Medikamenteneinnahmen und Krankheitsbild – dann erhält das fünfköpfige Team von Apothekern und Pharmazeuten des Beratungsdienstes das Formular. Jeder Fall wird gemeinsam besprochen, es wird nach Antworten recherchiert in medizinischen Datenbanken und gesetzlichen Richtlinien. Schließlich wird der Patient innerhalb von 48 Stunden zurückgerufen, um das Problem ausführlich und kostenfrei zu besprechen.

Die Patienten schätzen diese Beratung, die Zahl der Anrufer steigt stetig – im vergangenen Jahr wurden bisher über 2000 Anfragen beantwortet. Über eine Sache aber kann sich Viktoria Mühlbauer mächtig aufregen: „Bluthochdruckmedikament steigert Krebsrisiko“, seufzt sie, „diese Meldung stimmt so nicht ganz!“ Patienten werden zu stark durch panikschürende Medienberichte verunsichert. Zu ihrer Aufgabe gehört es daher auch, darüber aufzuklären. Der Arzneimittelberatungsdienst soll und kann keinen Arzt ersetzen, sondern die Behandlungsgespräche mit Ärzten oder Apothekern auf kompetente Weise ergänzen. | Jana Schäfer

das Medikament richtig ein? „Die Arbeit ist so abwechslungsreich, wie auch die Fragen“, sagt sie und erklärt den Ablauf der Beratung.

Eine medizinisch-technische Assistentin des Instituts nimmt die

Netzinfos: www.arzneimittelberatungsdienst.de

Sozial ist, was Spaß macht

Es gibt sie noch: Studenten, die sich neben ihrem Studium ehrenamtlich für andere einsetzen. So wie Hannes Holtermann.

Was haben kanadische Indianer mit dem Dresdner Ostragehege zu tun? Darüber kann TU-Geographiestudent Hannes Holtermann referieren. Seit drei Jahren engagiert er sich bei der Stiftung „Wilderness International“. Sie wurde 2008 vom

Tharandter Forstwissenschaftler Kai Andersch gegründet. Er knüpfte Kontakte zur indigenen Bevölkerung der Cowichan im Westen Kanadas und entwickelte mit ihnen die Idee, Waldgebiete Kanadas aufzukaufen, um sie vor Eingriffen zu schützen.

Holtermann kam über ein Praktikum zu „Wilderness International“, weil er es wichtig findet, neben dem Studium andere Sichtweisen kennenzulernen. Die Stiftung hat sich besonders darauf spezialisiert, Jugendlichen die Wichtigkeit von Naturschutz nahezubringen. Dazu organisieren sie jährlich die Wildnisläufe „Take a walk for the wild“, unter anderem im Dresdner Ostragehege, wobei sich die Jugendlichen selbst Sponsoren suchen müssen und

dann für jede gelaufene Runde Geld erhalten. „Für 50 Euro können wir ein klassenzimmergroßes Waldgebiet in Kanada kaufen, das ist etwas sehr Greifbares“, erklärt Hannes Holtermann, der sich um die Betreuung der Jugendlichen kümmert. Im vergangenen Sommer hat er eine kleine Schülergruppe auf einer Exkursion nach Kanada

begleitet, mit ihnen Experimente in der Wildnis durchgeführt. Zugleich haben sie sich mit den Jugendlichen der indigenen Cowichan getroffen und ausgetauscht. Einige von ihnen waren im Anschluss auch in Dresden. Über die gesammelten Eindrücke bereitet Holtermann mit den Jugendlichen eine Wanderausstellung vor, die ab März in verschiedenen Dresdner Schulen zu sehen sein wird. | Susanne Magister

Netzinfos: www.wilderness-international.org



Ist für andere da: Hannes Holtermann Foto: A. Garbe

Anzeige

Sachsen Krad

Die Motorradmesse

14. – 16. Januar 2011

MESSE DRESDEN | Freitag 11 – 18 Uhr
Sa./So. 10 – 18 Uhr

www.sachsenkrad.de

präsentiert von: **E-Bikes probefahren!**

Freiburger **e-bike days**

» Freitag Eintritt frei mit der SZ-Card«

*Bis 18 Jahre frei! Schüler und Studenten über 18 J. zahlen nur 3,- € (Nachweis erforderlich) ♦ ORTEC Messe und Kongress GmbH